

25. – 26. Juni 2018

Literatur – Kunst – Museum

Potenziale einer Vermittlung im Schnittfeld

Veranstaltungsort: Literaturhaus München, Salvatorplatz 1, 80333 München | Bibliothek

Eine gemeinsame Veranstaltung der Bayerischen Museumsakademie, der Klassik Stiftung Weimar, des Literaturhauses München und der Kunsthalle München im Rahmen des Faust-Festivals München.

Programm (Stand: 06.03.2018)

Montag, 25. Juni 2018

	Medialitäten von Literatur und Museum
ab 09.15	Registrierung
10.00 – 10.30	Begrüßung <ul style="list-style-type: none">• Dr. Elke Kollar, Klassik Stiftung Weimar• Dr. Josef Kirmeier, Museumspädagogisches Zentrum (MPZ)• Karolina Kühn, Literaturhaus München
	Impulse
10.30 – 11.15	Wenn Text und Bild einander deuten. Literatur und Bildende Kunst im ästhetischen Wechselspiel <i>Prof. Dr. Ulf Abraham, Otto-Friedrich-Universität Bamberg</i>
11.15 – 12.00	Literatur im Museum? <i>Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-Renken, Goethe-Universität Frankfurt und Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum</i>
12.00 – 12.30	Diskussion
12.30 – 14.00	Mittagspause

14.00 – 14.30	Einführung in die Ausstellung „Du bist Faust! Goethes Drama in der Kunst“ durch die Kuratorinnen <ul style="list-style-type: none"> • <i>Dr. Sophie Borges, Forschungsverbund Marbach Weimar Wolfenbüttel an der Klassik Stiftung Weimar</i> • <i>Dr. Nerina Santorius, Kunsthalle München</i>
14.45 – 17.00	Individueller Besuch der Ausstellung in der Kunsthalle München mit Audioguide und Leitfragen
17.00 – 18.00	Resümee
18.00	Möglichkeit zum Besuch der Ausstellung „Natur und Literatur“ im Literaturhaus
19.00	Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen

Dienstag, 26. Juni 2018

Literatur und Kunst im Museum für Schulklassen

08.45 – 09.00	Begrüßung und Einführung in den Tag Impuls
09.00 – 10.00	Orte und Objekte der Literatur. Vermittlung in Museum, Bibliothek und Archiv <i>Dr. Elke Kollar und Kirsten Münch, Klassik Stiftung Weimar</i>
10.00 – 12.00	Praxisgespräche vor Ort <ul style="list-style-type: none"> • Alte Pinakothek <i>Dr. Astrid Brosch, MPZ</i> • Deutsches Theatermuseum, Ausstellung „Faust-Welten. Goethes Drama auf der Bühne“ <i>Dr. Claudia Blank, Dt. Theatermuseum</i> • Museum Brandhorst, Ausstellung „Jutta Koether – Tour de Madame“ und „Cy Twombly – In the studio“, Susanne Theil, MPZ • Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke München <i>Dr. Brigitte Wormer, MPZ</i>
12.00 – 13.30	Mittagspause
13.30 – 15.00	Panels: Hintergründe und Best Practice <ul style="list-style-type: none"> • Panel 1: Bitte treten Sie ein! Das Literaturbild und die Schwelle zum Text <i>Anna Christina Schütz, Universität Stuttgart</i> • Panel 2: SchreibRaum – Kunst als Impuls <i>Gabi Rudnicki und Susanne Theil, MPZ</i> • Panel 3: „KUNST WIRKT!“ – ein Projekt aus der Realschule <i>Julia Kießling, Städtische Rudolf-Diesel-Realschule München</i> • Panel 4: Schön für mich! Schön für Dich? Literatur – Kunst – Museum – Vermittlung <i>Dr. Klaus Hübner, Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas (IKGS) an der LMU München</i>
15.00 – 15.30	Kaffeepause
15.30 – 16.30	Präsentation der Ergebnisse aus den Panels und Abschlussdiskussion <i>Dr. Elke Kollar, Klassik Stiftung Weimar</i> <i>Gabi Rudnicki, MPZ</i>

Kurzbeschreibung der Panels am 26. Juni 2018, 13.30 – 15.00 Uhr

Panel 1: Bitte treten Sie ein! Das Literaturbild und die Schwelle zum Text

Anna Christina Schütz, Universität Stuttgart

Bilder zeichnen sich gegenüber Texten durch verschiedene Eigenschaften aus, unter anderem verdichten sich in ihnen erzählte Handlungen zu einem Moment. Sie bieten sich deshalb Rezipierenden an, die an der Sprachbarriere des Textes scheitern, weil sie Probleme mit dem Lesen oder mit dem Verständnis haben. Ziel des Panels ist es zu vermitteln, wie man unterschiedlichen Lerntypen durch die Auseinandersetzung mit Literaturbildern einen Zugang zum Text öffnen kann, ohne das Bild zur reinen Illustration zu degradieren.

Panel 2: SchreibRaum – Kunst als Impuls

Gabi Rudnicki und Susanne Theil, MPZ

Eigenes kreatives Schreiben zu Exponaten fördert ungewöhnliche Denkanstöße und ermöglicht eine individuelle Auseinandersetzung. Der Workshop stellt anhand von Beispielen der Kunst- und Kulturgeschichte aus verschiedenen Epochen kreative Schreibformate vor, die facettenreiche Zugänge durch die Verknüpfung von Wort und Bild herausfordern.

Panel 3: „KUNST WIRKT!“ – ein Projekt aus der Realschule

Julia Kießling, Städtische Rudolf-Diesel-Realschule München

Im Projekt „KUNST WIRKT!“ geht es einerseits um die Inspiration durch Kunst, auf deren Grundlage im Lernort Museum Literatur in Form von Erzählungen entstand, andererseits aber auch um den Rücktransfer der so verfassten Geschichten in fotografische Aufnahmen. Den Abschluss des Projekts bildet das Nachvollziehen der Entwicklung vom künstlerischen Werk über die narrative Umsetzung hin zum erneuten bildhaften Ausdruck. „KUNST WIRKT!“ bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten zum Transfer – sowohl hinsichtlich der Inspiration gebenden Werke, der produzierten literarischen und bildgebenden Inhalte als auch der jeweiligen Schularten oder Jahrgangsstufen.

Panel 4: Schön für mich! Schön für Dich? Literatur – Kunst – Museum – Vermittlung

Dr. Klaus Hübner, Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas (IKGS) an der LMU München

Im Mittelpunkt dieses Panels stehen Aspekte des ganz persönlichen Umgangs mit Kunst. Was macht Kunst (Literatur) mit mir? Unterhält und erfreut sie mich „nur“, oder regt sie mich zu Eigenaktivität an? Wie spielen bildende Kunst und Literatur zusammen? Sind spontan-emotionales Erleben und intellektuelles Durchdringen vereinbar? Müssen mich Expertenwissen oder Kanon interessieren? Brauche ich eine „Leitkultur“? Woher hole ich mir relevante Informationen? Mit wem tausche ich mich wie aus? Dabei soll es sowohl um die Perspektive von Vermittelnden wie auch von Schülerinnen und Schüler gehen.